

Qualitätsbericht ⁰⁶

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2006

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-3 Standort(nummer)	5
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	5
A-6.1 Fachabteilungen	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	6
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	8
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	8
A-13.1 Ambulante Zählweise	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen	10
B-[1] Allgemeine Psychiatrie	10
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	10
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	10
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	10
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	10
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	11
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	12
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD	12
B-[1].6.1 ICD, 3stellig	12
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	12
B-[1].7.1 OPS, 4stellig	12
B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren	13
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	13
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	13
B-[1].11 Apparative Ausstattung	13
B-[1].12 Personelle Ausstattung	14
B-[1].12.1 Ärzte	14
B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation	14
B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung	14
B-[1].12.2 Pflegepersonal	14
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	14
B-[2] Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	16
B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel	16
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	16
B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD	17
B-[2].6.1 ICD, 3stellig	17
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	17
B-[2].7.1 OPS, 4stellig	17
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	17
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	17
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	17
B-[2].11 Apparative Ausstattung	17
B-[2].12 Personelle Ausstattung	17
B-[2].12.1 Ärzte	18
B-[2].12.1.1 Facharztqualifikation	18
B-[2].12.1.2 Pflegepersonal	18
B-[2].12.1.3 Spezielles therapeutisches Personal	18
B-[3] Kinder- und Jugendpsychiatrie	19
B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	19

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel	19
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	19
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung ..	20
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-[3].6.1 ICD, 3stellig	21
B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen	22
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	22
B-[3].7.1 OPS, 4stellig	22
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	22
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-[3].11 Apparative Ausstattung	22
B-[3].12 Personelle Ausstattung	23
B-[3].12.1 Ärzte	23
B-[3].12.1.1 Facharztqualifikation	23
B-[3].12.1.2 Zusatzweiterbildung	23
B-[3].12.2 Pflegepersonal	23
B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	24
B-[4] Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) Tagesklinik Baumhaus in Schleswig und Husum	25
B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel	25
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung ..	25
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD	26
B-[4].6.1 ICD, 3stellig	26
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	26
B-[4].7.1 OPS, 4stellig	26
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-[4].11 Apparative Ausstattung	26
B-[4].12 Personelle Ausstattung	27
B-[4].12.1 Ärzte	27
B-[4].12.2 Pflegepersonal	27
B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	27
B-[5] Psychosomatik/Psychotherapie	28
B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel	28
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung ..	28
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[5].6.1 ICD, 3stellig	29
B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen	30
B-[5].7 Prozeduren nach OPS	30
B-[5].7.1 OPS, 4stellig	30
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-[5].11 Apparative Ausstattung	30
B-[5].12 Personelle Ausstattung	31
B-[5].12.1 Ärzte	31
B-[5].12.1.1 Facharztqualifikation	31
B-[5].12.1.2 Zusatzweiterbildung	31
B-[5].12.2 Pflegepersonal	31
B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	31
C Qualitätssicherung	33
D Qualitätsmanagement	35
D-1 Qualitätspolitik	35
D-1.1 Leitbild des Krankenhauses, Vision, Mission	35
D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses	35
D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus	37



D-2 Qualitätsziele	38
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	39
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	39
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	41
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	41



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Marktentwicklungen im Gesundheitswesen haben in den vergangenen Jahren den Druck auf die Kliniken erhöht. Sowohl Kostenträger als auch Patienten erheben an Klinikbetreiber den Anspruch, ihre medizinischen Leistungsangebote hinsichtlich Struktur, Prozessabläufen und Leistungsergebnissen zunehmend transparent zu gestalten. Diese Entwicklung sehen wir in der Damp Gruppe als Chance, uns stetig zu verbessern - seien es unsere medizinischen Leistungen oder unser Service. Ein Schritt zu mehr Transparenz ist der strukturierte Qualitätsbericht, den alle zwei Jahre zu erstellen Kliniken seit 2005 verpflichtet sind.

In unseren sieben Akuthäusern wurden im Jahr 2006 etwa 76.000 Patienten behandelt. Wir halten dabei das gesamte medizinische Spektrum vor. Im norddeutschen Raum sind wir damit der größte Anbieter von Gesundheitsleistungen.

Mit dem nun vorliegenden Qualitätsbericht 2006 wollen wir auch dem medizinischen Laien einen verständlichen Überblick über unsere Leistungen geben. Wir hoffen, unseren Leserinnen und Lesern damit die Orientierung auf dem Klinikmarkt zu erleichtern. Transparent und faktenbasiert präsentieren wir Ihnen - über die gesetzlichen Anforderungen hinaus - Qualitätskennzahlen, die Auskunft über unsere häufigsten Behandlungen geben.

Hinter dem Streben nach exzellenter Qualität steht immer auch die Prämisse wirtschaftlich zu handeln. Denn nur wenn beides Hand in Hand geht, können wir Ihnen auch in Zukunft ein ausgezeichneter und verlässlicher Partner sein.

2008 setzen wir stärker denn je auf den Ausbau eines gruppenübergreifenden Qualitätsmanagements. Denn nicht die Beseitigung von Qualitätsproblemen haben wir uns zum Ziel gesetzt, sondern von Beginn an jeder Behandlung ihre praktische Vermeidung.

Wir hoffen, Sie mit diesem Bericht bei der Wahl des richtigen Krankenhauses zu unterstützen. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Häusern gerne zur Verfügung.

Damp, im Oktober 2007

Dr. Claus Michael Dill
Vorsitzender des Vorstands

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, mit dem vorliegenden Qualitätsbericht 2006 den mit dem Qualitätsbericht 2004 bereits begonnen neuen Weg der Transparenz unserer Leistungsfähigkeit und Qualität weiter zu beschreiten.

Der Ihnen vorliegende Bericht soll Sie umfassend informieren und breit gefächerte Hintergrundinformationen zur Leistungsfähigkeit unserer Klinik geben. Die Richtschnur unseres Handelns ist ein Höchstmaß an Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die transparente Informations- und Kommunikationspolitik unserer Einrichtung, die Wahrung der Selbstbestimmung und der Würde, die gegenseitige Wertschätzung und zukunftsgerichtete Innovationen und Kooperationen prägen im SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL unsere alltägliche Arbeit.



Nutzen Sie unseren Bericht als Informations- und Entscheidungshilfe, wenn Sie weiteren Informationsbedarf haben, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf. (Tel. 04621/83-2002)

Mit den besten Wünschen
Ihre Geschäftsführung

Zum SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL gehören

- die Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin und
- die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

In beiden Kliniken wird das gesamte Spektrum von Krankenhausleistungen für psychisch kranke Kinder und Erwachsene

- ambulant
- teilstationär
- stationär vorgehalten.

Unsere Spezialambulanzen Schmerz, Ergotherapie und Physiotherapie runden das Angebot ab. Außerdem sind Institutsambulanzen vorhanden.

Wir versorgen regional und überregional mit allen psychiatrischen und psychotherapeutischen Leistungen und stellen für das SCHLEI-Klinikum Schleswig MLK die entsprechenden Leistungen konsiliarisch zur Verfügung. Die Kliniken sind vernetzt mit weiteren Leistungserbringern für psychisch kranke Menschen. Stationäre und ambulante Spezialisierungen werden für die Bereiche

- Psychotherapie und Psychosomatik
- Suchterkrankungen Jugendlicher
- Komorbidität Psychose und Sucht
- Schwer und chronisch psychisch Kranke
- Geriatrisch-gerontopsychiatrische Komplexbehandlung angeboten.

Darüber hinaus bieten wir Hilfs- und Pflegeangebote in unserer modernen Fachpflegeeinrichtung an. Unterstützung und Begleitung mit qualifizierten pädagogischen Konzepten für Menschen mit Behinderungen bieten wir in unseren Heimen an.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf unsere Internetseite

<http://www.schlei-klinikum-schleswig-fksl.de/> hin.

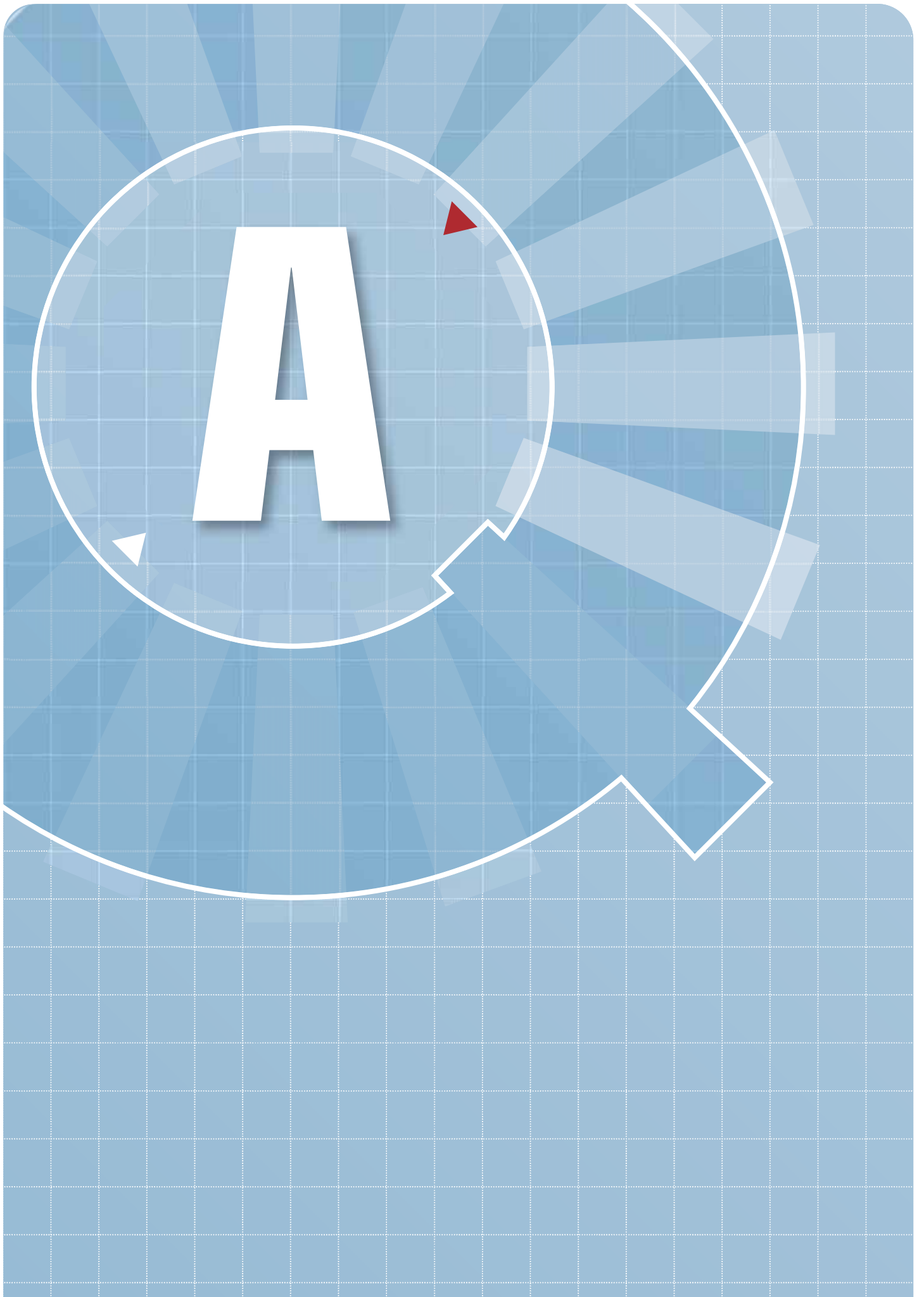
Ansprechpartner

Cord Meyer, Geschäftsführer - Tel. 04621 83-2002

Tobias Schwarz, Kaufmännischer Leiter - Tel. 04621 83-2500

Gerd Schmidt, Fallmanagement - Tel. 04621 83-2400

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Cord Meyer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ: 24837
Ort: Schleswig
Straße: Am Damm
Hausnummer: 1
Krankenhaus-URL: <http://www.SCHLEI-Klinikum-Schleswig-fksl.de>
Email: info@schlei-klinikum-schleswig.de
Telefon-Vorwahl: 04621
Telefon: 832002
Fax-Vorwahl: 04621
Fax: 834800

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	IK-Nummer
1	260100922

A-3 Standort(nummer)

0

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH
Träger-Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Name der Universität: Universität Schleswig-Holstein, Campus Kiel

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-6.1 Fachabteilungen

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	HA	2900	Allgemeine Psychiatrie
2	HA	2960	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
3	HA	3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie
4	HA	3060	Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) Tagesklinik Baumhaus in Schleswig und Husum
5	HA	3100	Psychosomatik/Psychotherapie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?:	Ja
Psychiatrisches Krankenhaus:	Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

#	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen
1	Psychotraumatologie	<ul style="list-style-type: none"> • 2900 - Allgemeine Psychiatrie • 3100 - Psychosomatik/Psychotherapie
2	Sucht und Psychose	<ul style="list-style-type: none"> • 2900 - Allgemeine Psychiatrie • 3100 - Psychosomatik/Psychotherapie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupunktur	Sowohl ärztliche als auch pflegerische MitarbeiterInnen sind speziell für die Akupunktur geschult.
2	Atemgymnastik	Wird im Rahmen der Therapie von der Krankengymnastik angeboten.
3	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Für die Beratung und Vorbereitung der Entlassung, bzw. der nachfolgenden Betreuung sind unsere Sozialarbeiter Ansprechpartner.
4	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Der Sozialdienst des Hauses bietet Beratungen und Begleitungen an.
5	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Ein Bewegungsbad in unserem Haus wird für die Wassergymnastik genutzt.
6	Bewegungstherapie	Ein Angebot der Krankengymnastik und der Sporttherapie.
7	Diabetiker-Schulung	Beratung und Schulung wird durch unsere Diätberaterin angeboten.
8	Diät- und Ernährungsberatung	Auch wird diätetische Beratung und Anleitungen in Fragen der Zubereitung von Diäten von der Diätberaterin angeboten.
9	Ergotherapie	Ein Team aus Ergotherapeuten arbeitet mit den PatientInnen im Rahmen der speziell ausgerichteten therapeutischen Ziele.
10	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Wir organisieren den Ablauf durch ein Bezugspflegesystem, so weiß jeder Patient, wer sein Ansprechpartner ist.
11	Fußreflexzonenmassage	Die Fußreflexzonen Massage wird gegen eigene Kostenübernahme angeboten.
12	Kinästhetik	Speziell geschulte MitarbeiterInnen der Krankenpflege bietet diese spezielle Form der Aktivierung an.
13	Lymphdrainage	Lymphdrainage ist ein Angebot der Physiotherapie.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
14	Medizinische Fußpflege	Bei Bedarf und auf Wunsch wird eine Fußpflege von dem Stationsteam angefordert.
15	Musiktherapie	Speziell ausgebildete Musiktherapeuten arbeiten mit unseren Patienten in der Musiktherapie.
16	Physikalische Therapie	Die Physikalische Therapie wird in ihrer Gesamtheit von dem Team der Krankengymnasten und Masseur angeboten.
17	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Siehe oben.
18	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In den Teams stehen Psychologen und Psychotherapeuten für diese Aufgaben zur Verfügung.
19	Rückenschule/ Haltungsschulung	Eine von den Krankengymnasten angebotene Leistung im Rahmen der Therapie.
20	Schmerztherapie/ -management	Die am Haus angesiedelte Schmerzambulanz, geleitet durch einen Oberarzt, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, mit Zusatzbezeichnung Schmerztherapeut, leistet die speziellen Schmerztherapeutischen Angebote.
21	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Spezielle Angebote werden in der Suchtabteilung und der Allgemeinpsychiatrie angeboten. (Psychoedukation, Gefahren von Suchtmitteln)
22	Spezielle Entspannungstherapie	Ein Angebot des Teams der Krankengymnasten.
23	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Tagestrukturierende Maßnahmen, Lebenspraktisches Training, Kochgruppen, Gesprächsgruppen, soziales Kompetenztraining.
24	Wirbelsäulengymnastik	Ein Angebot der Krankengymnastik.
25	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Selbstverständlich wird von uns eine enge Zusammenarbeit und fachliche Unterstützung mit den Selbsthilfe Gruppen gepflegt.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Kraftraum	Der Kraftraum wird zu jeder Zeit von Fachpersonal zur Unterstützung und Anleitung begleitet.

Gegen eine extra Gebühr für 10 Einheiten à 0,5 Stunden von 36 €, steht an den Wochentagen Mo - Do ein Kraftraum mit fachlicher Anleitung zur Verfügung.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin ist als Abteilung des Akademischen Lehrkrankenhauses der Christian-Albrechts-Universität in Kiel in den Studentenunterricht integriert. Im Schwerpunkt stellen wir Plätze für PJ-Studenten zur Verfügung und sind in die vorbereitenden und begleitenden Curricula der Universität fest eingebunden. Den PJ-Studenten wird ein strukturiertes Ausbildungsprogramm angeboten. Das Programm besteht in der Rotation durch die entsprechenden Bereiche der Klinik innerhalb des PJ-Tertials, an speziellen PJ-ausgerichteten Bausteinen, an der Teilnahme an den Bausteinen der integrierten Fachfortbildung Psychiatrie und der Teilnahme an den für niedergelassene Nichtfachärzte ausgerichteten psychopharmakologischen Updates.

Darüber hinaus nimmt die Klinik an sogenannten Phase-IV-Studien (Anwendungsbeobachtungen) von Psychopharmaka teil.

Eine Kommunikationsachse mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Direktor: Professor Dr. J. Aldenhoff) der CAU zu Kiel ist fest installiert.

Die Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin ist mit ihren beiden vollen Weiterbildungsermächtigungen für die Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in den jeweiligen Weiterbildungsgremien vertreten. Sie nimmt mit eigenen Ausbildungsbausteinen teil am Weiterbildungsverbund/Region Nord im Lande Schleswig-Holstein.

An regelmäßigen Seminaren und Symposien werden jährlich ein Schmerzkongress, das Medizinisch-Theologische Kolloquium sowie die Veranstaltungsreihe Brennpunkte mit wechselnden psychiatrischen psychosomatischen und psychotherapeutischen Inhalten veranstaltet. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen sind darüber hinausgehend in einem festen Jahresprogramm zusammengestellt.

Am Standort Schleswig ist das Schulzentrum für Gesundheitsberufe mit 125 Ausbildungsplätzen für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. zum Gesundheits- und Krankenpfleger.

Bitte schauen Sie auf die Seite <http://www.akademie-damp.de>

Mit dem Bildungszentrum Nord am SCHLEI-Klinikum Schleswig bieten wir berufsbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung an. Es besteht aus folgenden Bereichen:

Bildungsmanagement

Die Personalentwicklung hat die Aufgabe, arbeitsplatznahe Bildungsangebote für die Beschäftigten zu entwickeln und diese zu koordinieren.

Institut für Fort- und Weiterbildung

Die Personalentwicklung steht in engem Zusammenhang mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung am SCHLEI-Klinikum mit inhaltlichen Schwerpunkten, wie: Kommunikation und Teamarbeit, Organisation/Management/Recht, berufsübergreifende Fachfortbildungen, Psychiatrie u.a..

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Das FSJ soll jungen Menschen helfen, eine berufliche Orientierung in den Bereichen Krankenpflege, Begleitung/Betreuung von geistig, körperlich und/oder seelisch Behinderten sowie der Hauswirtschaft zu erlangen.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

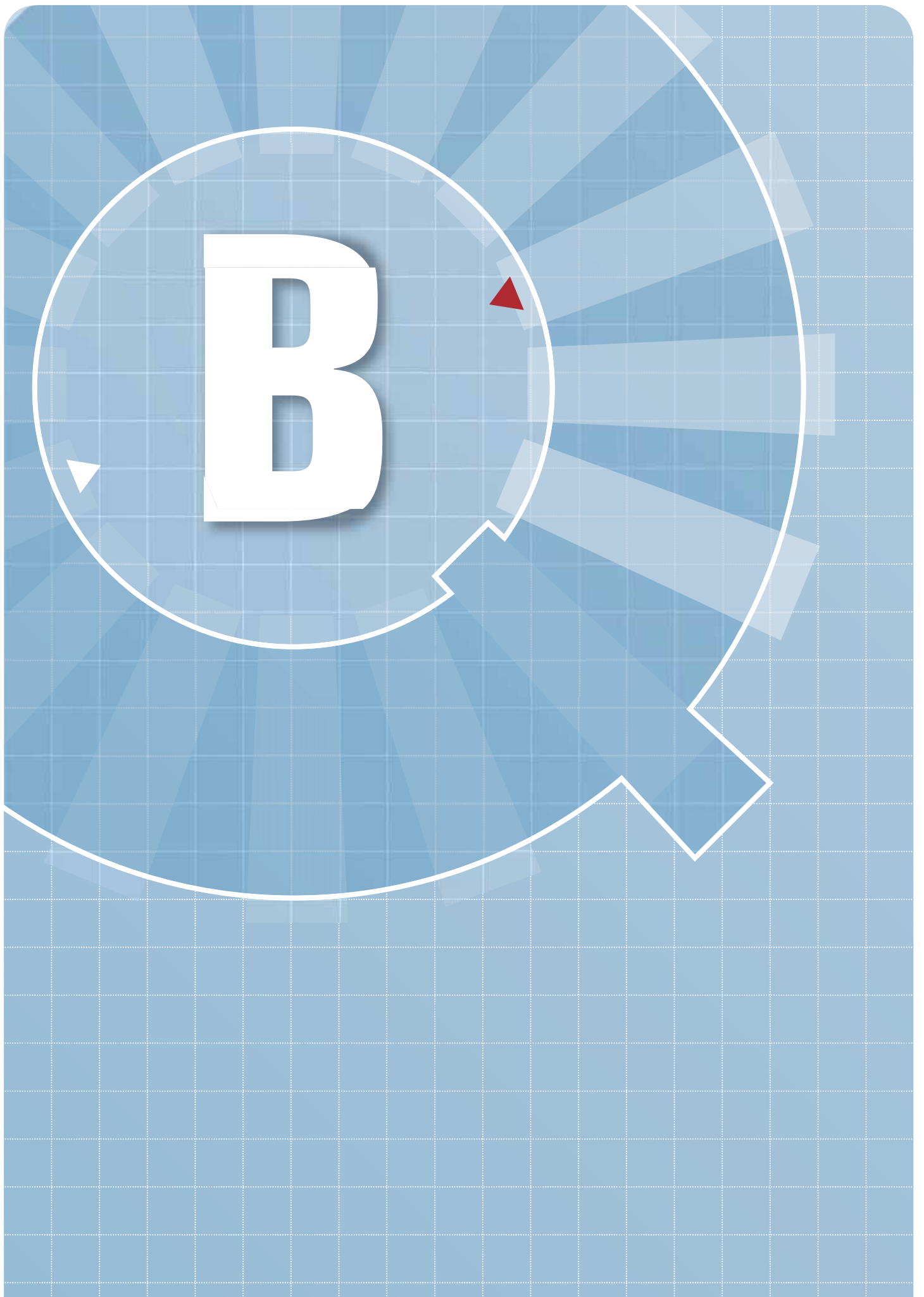
303

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

3313

A-13.1 Ambulante Zählweise

#	Zählweise	Fallzahl
1	Quartalszählweise	7942



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen

B-[1] Allgemeine Psychiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin
 Ärztlicher Direktor / Chefarzt Dr. med. Arndt Michael Oschinsky.

FA-Bezeichnung: Allgemeine Psychiatrie
PLZ: 24837
Ort: Schleswig
Straße: Am Damm
Hausnummer: 1
URL: <http://www.SCHLEI-Klinikum-Schleswig-fksl.de>
Email: arndt-michael.oschinsky@damp.de
Telefon-Vorwahl: 04621
Telefon: 831310
Fax-Vorwahl: 04621
Fax: 834801

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2900) Allgemeine Psychiatrie
2	(2950) Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung
3	(2951) Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Bereiche der Suchtmedizin und der Sucht- und Psychose bieten wir mit speziellen Konzepten die Behandlungen an
2	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
3	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Traumatherapie, Psychosomatische Medizin, Institutsambulanz.
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
7	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
8	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
9	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Eine speziell éingerichtete Station bietet die besonderen Versorgungsschwerpunkte an.
10	Spezialsprechstunde	Schmerztherapie, Soziales Kompetenztraining,

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung

Siehe A-9

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Psychoedukation	Multiprofessionelles Gruppenangebot für Psychoseklienten, um Kenntnisse über die Erkrankung und den Umgang mit der Krankheit zu vermitteln
2	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
3	Ambulante Methadonsubstitution durch Station P 201	In Kooperation mit einer niedergelassenen Ärztin ausserhalb deren Praxisöffnungszeiten
4	Skillstraining	Einzel, und -Gruppenangebot für Patienten mit z.B. Suchtdruck, Selbstverletzungsdruck
5	Symboltherapie	Gruppenangebot zur Förderung der Compliance bei verbal nur schwer erreichbaren Klienten.
6	Basale Stimulation	findet hauptsächlich Anwendung im Bereich Gerontopsychiatrie
7	Bobath-Therapie	findet hauptsächlich Anwendung im Bereich Gerontopsychiatrie
8	Entlassungsmanagement	Wird durch den Sozialdienst organisiert
9	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	findet hauptsächlich Anwendung im Bereich Gerontopsychiatrie
10	Wundmanagement	findet hauptsächlich Anwendung im Bereich Gerontopsychiatrie

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-10

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Alle Stationen haben Aufenthaltsräume mit Fernsehern. Diese werden ausserdem im Rahmen der Tagesstrukturierung genutzt.
2	Ein-Bett-Zimmer	In allen Stationen stehen Einzelzimmer zur Verfügung.
3	Fernsehraum	Siehe SA01.
4	Balkon/ Terrasse	Nach Möglichkeiten und baulichen Voraussetzungen könne Balkone und /oder Terrassen genutzt werden.
5	Telefon	Die Möglichkeit des individuellen Telefonanschlusses ist in den Patientenzimmern vorhanden.
6	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Zu jeder Zeit stehen Selterwasser oder Tee für die Patienten zur freien Verfügung
7	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In unmittelbarer Nähe der Klinik befindet sich ein Kiosk.
8	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Eine Kapelle ist auf unserem Gelände in dem Haus 11, siehe hier die Beschilderung.

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	In der Umgebung der Klinik befindet sich eine ausreichende Anzahl kostenfreier Parkplätze.
10	Parkanlage	Weiträumige Parkanlagen lockern das bauliche Ensemble auf und laden zu Speziergängen in der frischen Luft ein.
11	Dolmetscherdienste	Eine Anzahl von MitarbeiterInnen die verschiedene Sprachen beherrschen stehen für allgemeine Dolmetscherdienste zur Verfügung. Spezielle Übersetzungen müssen extra beauftragt werden.
12	Seelsorge	Die Katholische und Evangelische Seelsorge wird von den jeweiligen Kirchen in der Klinik angeboten.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

1910

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	564
2	F20	Schizophrenie	289
3	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer Substanzen mit Wirkung auf die Psyche	149
4	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	137
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	97
6	F25	Psychische Erkrankung mit Zeichen einer Schizophrenie, als auch einer affektiven Psychose (Schizoaffective Störungen)	89
7	F33	Wiederkehrende depressive Störung	72
8	F32	Depressive Episode	62
9	F01	Chronische Verwirrtheit durch Gefäßerkrankungen	60
10	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	51

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	10

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-402	Psychosomatische Therapie	≤5
2	9-411.17	Gruppentherapie: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: An 11 und mehr Tagen	≤5
3	8-985.2	Motivationsbehandlung Abhängigkeitskranker [Qualifizierter Entzug]: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	≤5

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Privatambulanz	Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosom	
2	Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin	ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung für folgende Diagnosebereiche: a) Psychosen, b) schwere psychische Störungen bei geistig Behinderten, c) schwerste Neuroseerkrankungen, d) schwere Verläufe bei Suchterkrankungen und e) schwere Nachfolgekrankheiten bei psychisch Alterskranken.	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 Abs. 1 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben
2	Monitoring	Zur Überwachung der Vitalwerte.
3	Lichttherapie	Zur Behandlung von Depressionen
4	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Erhebung von belastungsabhängigen Störungen.
5	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben.
6	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Überprüfung medikamentöser Einstellung von Krampfleiden u.a.
7	Endoskop	Diagnostik des Verdauungstraktes
8	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	17,1
Kommentar dazu:	-
Davon Fachärzte:	8,5
Kommentar dazu:	-
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Betriebsmedizin
2	Psychoanalyse
3	Psychotherapie
4	Spezielle Schmerztherapie

B-[1].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	71,2
Kommentar dazu:	davon 0,79 VK Erz. im Pflegedienst.
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	48,1
Kommentar dazu:	-
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	5
Kommentar dazu:	3,00 Fachkrankenschwester für Sozial-Psychiatrie Nachrichtlich Interdisziplinäre Hausinterne Fachfortbildung Psychiatrie mit 400 Std: 6,00 VK

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistenten	Geben Anleitungen zur Beseitigung von Essstörungen
2	Ergotherapeuten	Fördern kreative Entfaltungsmöglichkeiten mit Werkstoffen, wie Ton-, Holzarbeiten u.a.
3	Masseure/ Medizinische Bademeister	Wird von der im Haus befindlichen Physikalischen Therapie wahrgenommen.
4	Physiotherapeuten	Siehe Ziffer 3

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
5	Psychotherapeuten	Sind Teil des multiprofessionalen Teams
6	Sozialarbeiter	Kümmern sich um soziale Belange der Patienten, wie Jobs, Wohnungen, familiäre Angelegenheiten, Entlassungsangebote u.a.
7	Sozialpädagogen	Siehe Ziffer 6

B-[2] Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin
Ärztlicher Direktor / Chefarzt Dr. med. Arndt Michael Oschinsky

FA-Bezeichnung: Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
PLZ: 24837
Ort: Schleswig
Straße: Am Damm
Hausnummer: 1
URL: <http://www.SCHLEI-Klinikum-Schleswig-fksl.de>
Email: arndt-michael.oschinsky@damp.de
Telefon-Vorwahl: 04621
Telefon: 831310
Fax-Vorwahl: 04621
Fax: 834801

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2960) Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Angststörungen	
2	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
3	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
4	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-9

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-10

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	In der Tagesklinik befindet sich ein Aufenthaltsraum und ein Ruheraum.
2	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für die PatientInnen stehen Mineralwasser und Tee zur freien Verfügung bereit.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

131

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[2].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederkehrende depressive Störung	39
2	F32	Depressive Episode	20
3	F25	Psychische Erkrankung mit Zeichen einer Schizophrenie, als auch einer affektiven Psychose (Schizoaffektive Störungen)	17
4	F20	Schizophrenie	15
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	13
6	F41	Andere Angststörungen	12
7	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	6
8	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	≤5
9	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	≤5
10	F07	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	≤5

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	69

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[2].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Lichttherapie Gerät	Zur Behandlung von Depressionen
2	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Erhebung von belastungsabhängigen Störungen
3	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Überprüfung medikamentöser Einstellung von Krampfleiden u.a.
5	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 0,8
Kommentar dazu: -
Davon Fachärzte:
Kommentar dazu:
Belegärzte nach § 121 SGB V:
Kommentar dazu:

B-[2].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Psychiatrie und Psychotherapie

B-[2].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 1,8
Kommentar dazu: -
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 1,8
Kommentar dazu: -
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):
Kommentar dazu:

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Psychologen	

B-[3] Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Chefarzt Dr. med. Martin Jung

FA-Bezeichnung: Kinder- und Jugendpsychiatrie
PLZ: 24837
Ort: Schleswig
Straße: Friedrich-Ebert-Str.
Hausnummer: 5
URL: <http://www.SCHLEI-Klinikum-Schleswig-fksl.de>
Email: brigitte.niemeyer@damp.de
Telefon-Vorwahl: 04621
Telefon: 831600
Fax-Vorwahl: 04621
Fax: 834852

Differenziertes Leistungsangebot für das gesamte Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3000) Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Kinder - und Jugendpsychiatrie umfasst Tageskliniken und Ambulanzangebote in Husum und Schleswig sowie eine stationäre Vollversorgung mit 8 Stationen. Aufgrund der Klinikgröße ist sowohl die kinder- und jugendpsychiatrische Regelversorgung als auch eine Schwerpunktversorgung möglich.

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Spezialstation
2	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Spezialstation
3	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
7	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
8	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
9	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
10	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	Vollversorgung der KJPP mit den o.g. Spezialangeboten. Differenzierung aufgrund der Klinikgröße
11	Spezialsprechstunde	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie zeichnet sich durch das Arbeiten im multiprofessionellen Team aus. Der Behandlungsplan umfasst

- psychiatrisch-psychotherapeutische
- somatische
- pädagogisch-pflegerische und
- komplementärtherapeutische Elemente wie Ergotherapie/ Heilpädagogik, Musik- und Kunsttherapie, Bewegungstherapie.

Der Klinik ist eine Schule für Kranke angeschlossen.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Akupressur	Akupressur und Akupunktur werden im Rahmen der Suchtbehandlung durchgeführt.
2	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Angehörige sind in die therapeutischen Planungen und Abläufe eng eingebunden und werden speziell beraten.
3	Entlassungsmanagement	im Einzelfall umfangreiche Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Sucht und Jugendhilfe
4	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	Speziell ausgebildete Hippotherapeuten arbeiten mit einem Reitstall zusammen, der entsprechend ausgebildete Pferde zur Verfügung stellt.
5	Pädagogisches Leistungsangebot	Berufsgruppen aus Pädagogik, Sozialpädagogik und Heilpädagogik gehören zum multiprofessionellen Behandlungsansatz. Der Klinik ist eine Schule für Kranke angeschlossen
6	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	Logopädische und Sprachheilpädagogische Behandlung

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Alle Stationen sind mit Aufenthaltsräumen ausgestattet.
2	Ein-Bett-Zimmer	1-Bett-Zimmer werden nach Bedarf zur Verfügung gestellt.
3	Fernsehraum	Fernseher befinden sich in den Aufenthaltsräumen.
4	Zwei-Bett-Zimmer	In allen Stationen vorhanden
5	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	In den Dienstzimmern befinden sich Wertfächer.
6	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Im Stationsbereich stehen Getränke kostenfrei zur Verfügung
7	Fitnessraum	im Rahmen der Sporttherapie in der Turnhalle unter Anleitung und in Begleitung
8	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Kostenfreie Parkplätze im Klinikgelände

#	Serviceangebot	Erläuterungen
9	Kulturelle Angebote	Kino-, Theater- und Musikveranstaltungsbesuche
10	Parkanlage	Großzügige, gepflegte gärtnerische Anlagen
11	Schwimmbad	Das Städtische Schwimmbad ist in unmittelbarer Nähe. Besuche von Patienten finden in Begleitung statt.
12	Spielplatz	Im Außenbereich des Krankenhausgeländes
13	Wäscheservice	Waschmaschinen stehen in den Stationen zur eigenen Benutzung
14	Seelsorge	Auf Wunsch wird die Seelsorge der verschiedenen Konfessionen angeboten.

Umfangreiche pädagogische Alltags- und Freizeitgestaltung auf der Basis eines therapeutischen Milieus incl. sportlichen und kreativen Angeboten.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

1058

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	239
2	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	236
3	F91	Störungen des Sozialverhaltens	89
4	F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	61
5	F12	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Cannabinoide (Haschisch)	59
6	F32	Depressive Episode	36
7	F90	Hyperkinetische (übermäßige Bewegungsaktivität) Störungen	33
8	F94	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	33
9	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	26
10	F31	Psychose mit nachfolgend oder gleichzeitig auftretenden Symptomen der Schizophrenie u. manisch-depressiver Erkrankungen (Bipolare affektive Störung)	19

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

Folgende Kompetenzdiagnosen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; jeweils mit speziellen Schwerpunkten:

- F1 - Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- F2 - Schizophrenie, Schizotypie und wahnhaftige Störungen
- F3 - Affektive Störungen
- F4 - Neurotische-, Belastungs-, Somatoforme Störungen
- F7 - Intelligenzminderung
- F8 - Entwicklungsstörungen
- F9 - Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F68	Andere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	≤5
2	F51	Nichtorganische Schlafstörungen	≤5

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	891
2	3-800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	63
3	3-820	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	21

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Angebote der Ambulanz betreffen die Kinder- und Jugendpsychiatrische Regelbehandlung und Spezialsprechstunden. (s. B 3000.2)

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Psychiatrische Institutsambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung auf dem Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 Abs. 1 SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[3].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
2	Psychologische Computer-Testsysteme,	Verfahren für die testpsychologische Diagnostik
3	Audiometrie-Labor	Verfahren zur auditiven Wahrnehmungsstörung
4	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben
5	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Überprüfung medikamentöser Einstellung von Krampfleiden u.a.
6	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	19,8
Kommentar dazu:	-
Davon Fachärzte:	6,8
Kommentar dazu:	-
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[3].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[3].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Suchtmedizin
2	Psycholog. Psychotherapeuten
3	Kinder- und Jugendtherapeuten

B-[3].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	114,5
Kommentar dazu:	-
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	93,7
Kommentar dazu:	ohne Arzthlf, ohne Kinderpflegerinnen, ohne Krankenpflegehelferinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	8,2
Kommentar dazu:	Weiterbildung zur Fachkraft in der KJPP

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Motologen, Motopäden, Gymnastiklehrerin	Unterstützen Patienten in der Bewegungstherapie
2	Kinder- und Jugendtherapeuten	Im Umgang mit Kinder- und Jugendlichen besonders geschulte Mitarbeiter
3	Ergotherapeuten	Geben Kindern und Jugendlichen Anleitungen zur Selbstbeschäftigung
4	Kunsttherapeuten	Helfen Patienten beim Ausdrücken ihrer persönlichen Gefühle
5	Musiktherapeuten	Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in der Musiktherapie
6	Psychotherapeuten	Gehören zum multiprofessionellen Behandlungsteam
7	Erzieher	Fördern durch soziales Kompetenztraining bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
8	Heilpädagogen	Heilpädagogen gehören zum multiprofessionellen Behandlungsansatz
9	Logopäden	Führen Stimm- und Sprachtherapie durch
10	Physiotherapeuten	Helfen die Beweglichkeit der Patienten zu verbessern
11	Psychologen	Gehören zum multiprofessionellen Team
12	Sozialarbeiter	Unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Fremdunterbringung, stellen Kontakte zu Jugendhilfeeinrichtung her
13	Sozialpädagogen	Leisten Erziehungsberatung

B-[4] Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) Tagesklinik Baumhaus in Schleswig und Husum

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
 Chefarzt Dr. med. Martin Jung

FA-Bezeichnung: Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
 Tagesklinik Baumhaus in Schleswig und Husum
PLZ: 24837
Ort: Schleswig
Straße: Friedrich-Ebert-Str.
Hausnummer: 5
URL: <http://www.SCHLEI-Klinikum-Schleswig-fksl.de>
Email: brigitte.niemeyer@damp.de
Telefon-Vorwahl: 04621
Telefon: 831200
Fax-Vorwahl: 04621
Fax: 834877

Tagesklinik Baumhaus in Husum,
 25813 Husum
 Theodor-Schäfer-Str. 1b
 Tel. 04841 77097620
 Fax 04841 77097629

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3060) Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
2	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
3	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
4	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
5	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Tagesklinik der KJPP Baumhaus hält ein multimodales diagnostisches und therapeutisches Angebot vor, das sich aus medizinischen, pädagogischen komplementärtherapeutischen und Berufsgruppen zusammensetzt. Schwerpunkt der Tagesklinik ist neben der individuellen eine familienorientierte Behandlung mit dem Ziel, die teilstationär erreichten Therapieerfolge in der Familie und dem sozialen Umfeld zu sichern.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Schule für Kranke	In der Schule für Kranke wird die Beschulung der Patienten in der Zeit des Krankenhausaufenthalts sichergestellt.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
2	Entlassungsmanagement	systemorientierte Behandlung unter Einbezug des sozialen Umfeldes und der Heimatschulen
3	Pädagogisches Leistungsangebot	In allen Bereichen arbeiten pädagogisch geschulte MitarbeiterInnen.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe A-9

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

32

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[4].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	17
2	F94	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	7
3	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	≤5
4	F91	Störungen des Sozialverhaltens	≤5
5	F90	Hyperkinetische (übermäßige Bewegungsaktivität) Störungen	≤5
6	F98	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	≤5
7	F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	≤5

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Untersuchung der elektrischen Aktivität des Gehirns (Elektroenzephalographie)	18

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[4].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Überprüfung medikamentöser Einstellung von Krampfleiden u.a.
3	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte

Die Tageskliniken Schleswig und Husum sind gemeinsam dargestellt.
Nachrichtlich die Husumer Anteile ausgewiesen.

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 1,22
Kommentar dazu: davon 0,08 VK in Husum
Davon Fachärzte: 1
Kommentar dazu: davon 0,08 VK in Husum; die Berechnung der Vollkraft ergibt sich deshalb in dieser Weise, weil die Tagesklinik Husum am 1.12.2006 eröffnet hat. Sie ist mit einer vollen Arztstelle ausgestattet.

Belegärzte nach § 121 SGB V:
Kommentar dazu:

B-[4].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 4,1
Kommentar dazu: davon 0,50 HUSUM
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 3,1
Kommentar dazu: davon 0,50 HUSUM
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 1
Kommentar dazu: Weiterbildung zur Fachkraft in der KJPP

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

trifft nicht zu

B-[5] Psychosomatik/Psychotherapie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin
 Ärztlicher Direktor / Chefarzt Dr. med. Arndt Michael Oschinsky

FA-Bezeichnung: Psychosomatik/Psychotherapie
PLZ: 24837
Ort: Schleswig
Straße: Am Damm
Hausnummer: 1
URL: <http://www.SCHLEI-Klinikum-Schleswig-fksl.de>
Email: arndt-michael.oschinsky@damp.de
Telefon-Vorwahl: 04621
Telefon: 831310
Fax-Vorwahl: 04621
Fax: 834801

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3100) Psychosomatik/Psychotherapie

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
2	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	inclusive Traumafolgetherapie
3	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe auch A-9

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Imagination	Enspannungsübungen in entsprechender Umgebung
2	SKILLS -Training	Angebot für Borderline Klienten, Vermittlung von Fertigkeiten, um die Erkrankung kennen zu lernen und mit ihr umgehen zu können.
3	Spezielle Pflege	Stresskompetenztraining, Aromatherapie, Gesprächsrunden zur Vorbereitung der Tagesstruktur, 5 Sinne Gruppe (Schmecken, Riechen, Hören, Sehen, Tasten.)
4	Laienspiel als Gruppentherapie	Diese Gruppen werden von der Pflege angeboten
5	Psychosomatische Gruppentherapien	Positive Muskelrelaxion nach Jacobsen, Autogenes Training. Soziales Kompetenztraining.
6	Gestaltungstherapie	Gestaltungstherapie wird in einem speziellen Setting angeboten.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
7	Sporttherapie	Wird in Gruppen entsprechend dem Therapieziel angeboten.
8	Entlassungsmanagement	Die Entlassung wird in der Form der individuellen Überleitung vorbereitet.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Siehe auch A-10

#	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Aufenthaltsräume	Es stehen Aufenthaltsräume in allen Ebenen zur Verfügung.
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In diesem Klinischen Bereich stehen 1-Bett-Zimmer zur Verfügung
3	Fernsehraum	In den Aufenthaltsräumen befinden sich Fernseher.
4	Teeküche für Patienten	Es stehen 2 Teeküchen zur Verfügung.
5	Balkon/ Terrasse	eine ebenerdige Terasse steht für die Nutzer zur Verfügung.
6	Telefon	Der individuelle Telefonanschluss steht auf Wunsch und Kostenerstattung zur Verfügung
7	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Mineralwasser und Tee stehen zur freien Verfügung.
8	Bibliothek	Eine kleine Patientenbibliothek ist vorhanden.
9	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Eine Kapelle ist auf dem Gelände vorhanden.
10	Parkanlage	Großzügige Parkanlagen laden zu erholsamen Spaziergängen ein.
11	Dolmetscherdienste	Dolmetscherdienste für die allgemeinen Anforderungen stehen durch mehrsprachige MitarbeiterInnen zur Verfügung.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

182

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	68
2	F33	Wiederkehrende depressive Störung	25
3	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	19
4	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	16
5	F32	Depressive Episode	14
6	F45	Körperliche Beschwerden ohne Befund	7
7	F50	Ess-Störungen	6
8	F40	Angststörungen	≤5

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	F41	Andere Angststörungen	≤5
10	F44	Dissoziative Persönlichkeitsstörungen [Konversionsstörungen]	≤5

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

Schmerzambulanz mit den unterschiedlichsten Diagnosen aus dem somatischen Bereich sowie F45.4.

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F34	Anhaltende affektive Störungen	≤5
2	F42	Zwangsstörung	≤5

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	6
2	3-00b	Ultraschalluntersuchung (Sonographie) der Harnorgane	≤5

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Institutsambulanz	Skills-Gruppe	
2	Institutsambulanz	Psychotherapie	
3	Privatambulanz		
4	Schmerzambulanz		

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[5].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung	Kommentar/Erläuterung
1	Lichttherapiegerät	Zur Behandlung von Depressionen
2	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Erhebung von belastungsabhängigen Störungen
3	Computertomograph (CT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Überprüfung medikamentöser Einstellung von Krampfleiden u.a.
5	Endoskop	Diagnostik des Verdauungstrakts
6	Magnetresonanztomograph (MRT)	24h-Notfallverfügbarkeit in Verbindung mit dem SCHLEI-Klinikum MLK ist gegeben

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	3,12
Kommentar dazu:	inclusive Schmerztherapie Dr. Lucius
Davon Fachärzte:	2
Kommentar dazu:	davon 1,0 Schmerztherapie Dr. Lucius
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[5].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-[5].12.1.2 Zusatzweiterbildung

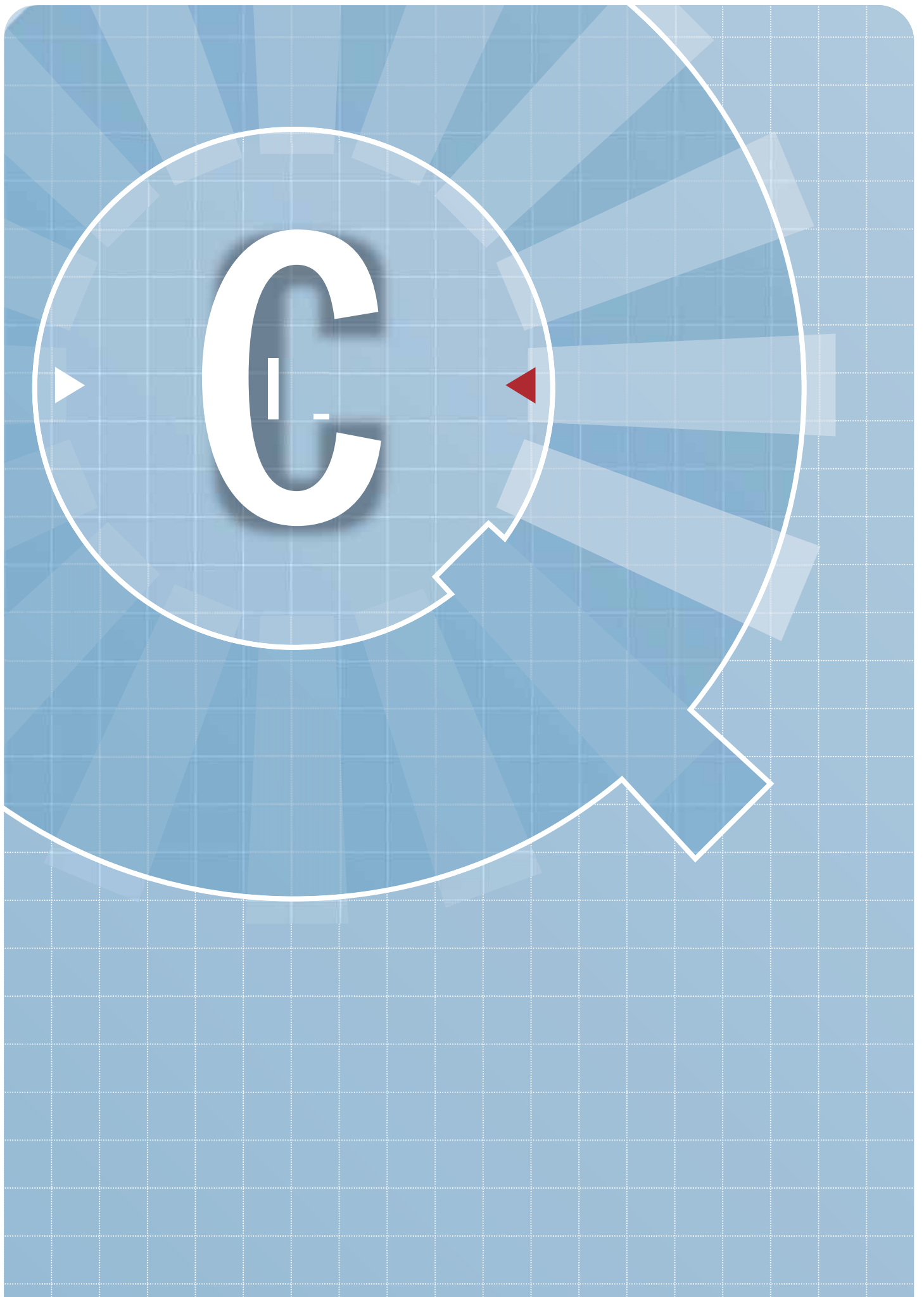
#	Zusatzweiterbildung
1	Psychotherapie

B-[5].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	12,3
Kommentar dazu:	-
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	11,4
Kommentar dazu:	-
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	2
Kommentar dazu:	Fachkrankenschwester für Psychosomatische Medizin/Psychotherapie 2,00

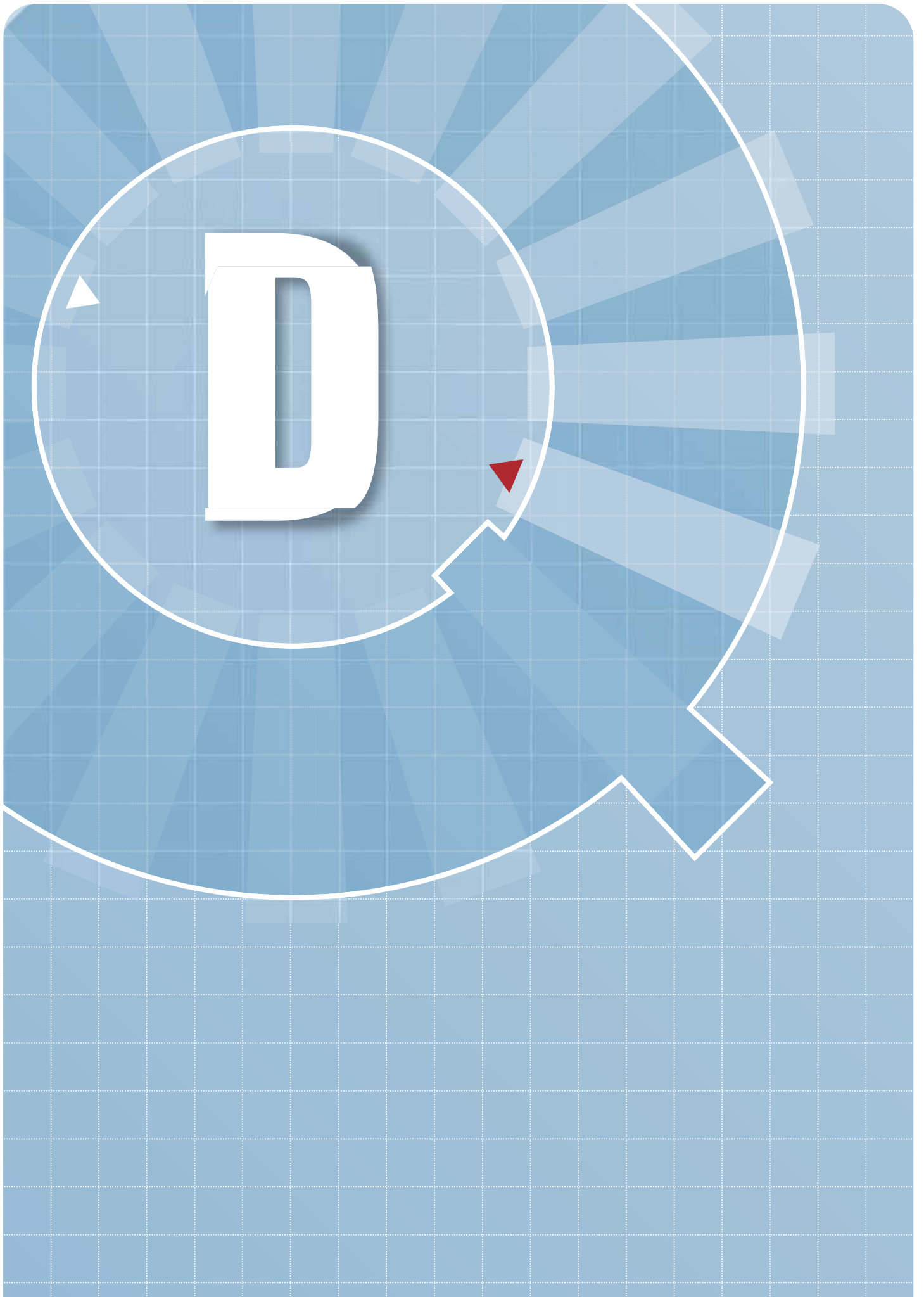
B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Erzieher	Helfen mit sozialem Kompetenztraining Patienten bei der Bewältigung von Alltagsproblemen
2	Kunsttherapeuten	Helfen Patienten beim Ausdrücken ihrer persönlichen Gefühle
3	Musiktherapeuten	Arbeiten mit Patienten in der Musiktherapie
4	Psychologen	Gehören zum therapeutischen Team
5	Sozialpädagogen	Beraten bei der Vorbereitung zur Entlassung bzw. sind dann Ansprechpartner



C Qualitätssicherung

Die Teilnahme an den Verfahren der externen Qualitätssicherung durch die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) ist für psychiatrische Kliniken nicht vorgesehen.



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-1.1 Leitbild des Krankenhauses, Vision, Mission

Werte der Damp Gruppe

Die Werte der Damp Gruppe beschreiben die zentralen Kernpunkte des Handelns. Sie bilden damit den gedanklichen Überbau für die Damp Strategie.

Aus der Zusammenfassung der Werte resultiert der Grundauftrag des Handelns in der Damp Gruppe:

„Ein exzellentes Unternehmen für unsere Partner“ zu sein.

Wesentliche Partner im vorgenannten Sinne sind Patienten, Gäste, Mitarbeiter, Einweiser, Lieferanten, Kapitalgeber und Gesellschafter. Der Grundauftrag kann dann als erfüllt betrachtet werden, wenn jeder unserer Partner die Frage „Warum die Damp Gruppe und nicht ein Wettbewerber?“ für sich damit beantworten kann, dass er dort eine bessere Gesamtleistung erfährt als an anderer Stelle erwartet werden kann.

Die Realisierung des Grundauftrages setzt folglich das permanente Bestreben aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Damp Gruppe voraus, in ihrem / seinem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich das tägliche Handeln für unsere Partner kontinuierlich zu verbessern.

Um diese Anforderung an die Realisierung des Grundauftrages für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter greifbar und damit nachvollziehbar machen zu können, sollen die folgenden fünf Werte als Orientierungspunkte für das tägliche Streben nach Exzellenz im eigenen Handeln dienen. Diese Werte lassen sich auf jeden Tätigkeits- und Verantwortungsbereich in der Damp Gruppe anwenden. Die Berücksichtigung der Werte im täglichen Handeln wird zu einer weiteren Verbesserung unserer Dienstleistung gegenüber unseren Partnern führen und damit schrittweise zur Erreichung der Zielsetzung nach Exzellenz.

Folgende Werte liegen diesem Auftrag zugrunde:

- Messbare Qualität
- Effizienz durch gemeinsames Handeln
- Eindeutige persönliche Transparenz und Verantwortlichkeit
- Faktenbasierung
- Schnelligkeit

Grundsätze der Damp Gruppe

Die organisatorischen Grundsätze der Damp Gruppe stellen den inhaltlichen Bezug zwischen den vorgenannten fünf Werten und den Leistungsinhalten der Damp Gruppe her:

1. Unser inhaltlicher Auftrag ist die Sicherstellung der gesamten medizinischen Versorgungskette für die Menschen in den Regionen, in denen wir tätig sind. Damit verfolgen wir das Prinzip der „Gesundheit aus einer Hand“.
2. Wir streben eine patientenzentrierte Versorgung an.
3. Exzellenz bedingt sowohl zentrale als auch dezentrale Verantwortlichkeiten.
4. Dabei wählen wir für alle Betreuungs- und Versorgungsstrukturen zur Unterstützung der ärztlichen Kernleistung die konsequente unternehmensübergreifende Lösung. Die Lösung erfolgt dann über die Festlegung und Umsetzung von Standards, wenn damit bereits eine messbare Verbesserung der Qualität oder der Effizienz erreicht wird.
5. Die Damp Gruppe ist ein Unternehmen: Eine Anzahl von Konzernfunktionen sind verbindlich festgelegt.

Leitbild der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Unsere Klinik macht ein umfassendes psychiatrisches und psychotherapeutisches Behandlungsangebot. Wir wenden uns an die Bürgerinnen und Bürger unserer Region, die sich in einer akuten psychischen Krankheitsphase befinden und der Behandlung bedürfen. Wir sind bestrebt, im Sinne des personenzentrierten Ansatzes, jedem Patienten, entsprechend seinen individuellen Bedürfnissen, ein entsprechendes Angebot zu machen. Grundlage für unser Tun sind die Leitlinien, unter Beachtung der Empfehlungen der Fachgesellschaft, die in Zusammenarbeit mit vielen Beteiligten der Klinik entstanden sind und selbstverständlich auch immer weiter entwickelt werden.

Wir erbringen individuell angemessene ambulante, teilstationäre und stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Krankenhausdienstleistungen. Unsere Identität ist die Sozialpsychiatrie. Die Qualität unserer Leistung und unserer Beziehungen haben höchsten Rang.

Wir sind Teil des Gemeindepsychiatrischen Verbundes des Kreises Schleswig-Flensburg und beteiligen uns aktiv an der gemeindepsychiatrischen Entwicklung.

Unsere Beziehung zum Patienten und dessen Angehörigen ist geprägt durch hohe Fachlichkeit und eine annehmende und achtende Haltung.

Unsere Behandlung gründet auf einem biopsychosozialen Verstehen. Wir wollen die Ziele gemeinsam mit dem Patienten verhandeln und erreichen: soweit als mögliche Wiederherstellung von Selbständigkeit, Freiheit in den Beziehungen und Linderung dessen, worunter der Patient leidet. Wir gewähren aber auch Fürsorge und Schutz und berücksichtigen die sozialen Zusammenhänge.

Grundsätzlich verfügt ein Patient in unserer Behandlung frei über all seine persönlichen Rechte. Wir achten die Würde des Einzelnen und begrenzen Freiheit reflektiert und begründet nur dort, wo Schaden von ihm selbst oder anderen abgewendet werden muss.

Wir behandeln als Mitglieder eines multiprofessionellen Teams. Unsere Teamarbeit orientiert sich am Behandlungsziel und beinhaltet ständige Reflektion der Leitlinien. Wir schätzen die unterschiedliche Fachkompetenz, treffen verbindliche Absprachen und verantworten deren Umsetzung.

Leitung und Führung aller Ebenen bekennen sich zu ihrer Verantwortung und stellen die Arbeit des Teams sicher. Dies gelingt ihnen durch beteiligende und transparente Fach-, Leitungs- und Führungskompetenz, durch ihre Konfliktfähigkeit und die Wertschätzung und Förderung aller Mitarbeiter.

Wir - Mitarbeiter und Führungskräfte - verantworten gemeinsam diese Leitlinien, deren Umsetzung und Weiterentwicklung.

Leitsätze und Leitbild der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Würde des Kindes und sein Anspruch auf Anerkennung und Akzeptanz stehen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit. Die Familie nimmt einen hohen Stellenwert ein. Wir stärken deren Kommunikation und belassen Verantwortung dort, wo sie wahrgenommen wird.

Der Grundsatz des vor ca. 60 Jahren wirkenden Kinderpsychiaters Kanner mit seinen drei Thesen:

Nachdenken über Kinder...	und ihre Familien
Dinge tun für Kinder...	und ihre Familien
Dinge tun mit Kindern...	und ihren Familien

ist Kern unseres Faches geblieben.

Patientenorientierung

Das Krankenhaus ist eine an den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen orientierte Organisation. Mitarbeiter stehen zur Verfügung, um jederzeit hilfreiche Unterstützung zu geben. Die ärztliche, therapeutische und pflegerische Versorgung erfolgt teamorientiert. Auf Wunsch wird auch seelsorgerischer Beistand vermittelt. Neben der persönlichen Unterstützung durch Klinikmitarbeiter/Innen steht auch ein Wegeleitsystem zur leichteren Orientierung im Krankenhaus zur Verfügung.

Die Aufnahme eines Patienten erfolgt koordiniert und zielorientiert. Bedürfnisse der Patienten nach Information, Betreuung und Unterbringung werden entsprechend den Möglichkeiten unseres Krankenhauses erfüllt. Vor der Behandlungs- und Therapieplanung wird eine umfassende Befunderhebung vorgenommen. Dabei wird ein körperlicher, seelischer und sozialer Status erhoben.

Ein wichtiger Faktor ist auch die richtige Ernährung. Unsere Küche stellt deshalb abwechslungsreiche Mahlzeiten in reichhaltiger Auswahl zur Verfügung.

Prozessorientierung

Die ständigen Veränderungen im Gesundheitswesen stellen hohe Anforderungen an die interne Organisation der Fachklinik. Mit und um den Patienten laufen eine Vielzahl von Prozessen ab, die ständig hinterfragt und verbessert werden müssen. Dabei wird der Patient immer ganzheitlich und umfassend betrachtet. Das Ergebnis eines Behandlungserfolges ist immer auch das Resultat von stimmigen und flexibel ablaufenden Prozessen in der Einrichtung. Dieser ständigen Herausforderung sind wir uns in der Klinik bewußt und fördern den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Umgang mit Fehlern

Auftretende Fehler werden offen analysiert und als Chance verstanden, durch geeignete Maßnahmen eine Wiederholung zu verhindern. Dabei geht es nicht in erster Linie um Schuldzuweisungen, sondern um Erkenntnisse, welche Umstände zu Fehlern geführt haben. Diese Erkenntnisse müssen dann dazu führen, MitarbeiterInnen durch Hinweise, Gespräche und Schulungen Sicherheit durch Qualifizierung zu vermitteln, um künftige Fehler zu vermeiden.

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus

Kommunikation

Unsere Qualitätspolitik kommunizieren wir aktiv nach außen. Patienten, MitarbeiterInnen und niedergelassene Ärzte erfahren durch Veranstaltungen, Gespräche, Aushänge und durch breit gestreute Informationen Grundsätze unserer Qualitätspolitik. Niedergelassene Ärzte werden im Einzugsgebiet der Klinik durch eine Mitarbeiterin im Gesundheitsmanagement Damp besucht und über unser Leistungsangebot informiert.

D-2 Qualitätsziele

Strategische Zielsetzung der Damp Gruppe

Eine **exzellente Ergebnisqualität** ist die strategische Zielsetzung aller medizinischen Einrichtungen der Damp Gruppe. Sie will diese Zielsetzung aktiv und als Treiber im Gesundheitswesen beschreiten. Die Damp Gruppe verfolgt dabei die Zielsetzung, die Ergebnisse und die Prozessabläufe in der gesamten Gruppe und damit den gesamten internen Bereich des Gesundheitsmanagements schrittweise so abzubilden, dass sie messbar gemacht werden. Neben dem **Kernwert der Messbarkeit** der Damp Strategie wird damit zudem dem Anspruch einer transparenten und faktenbasierten Vorgehensweise Rechnung getragen. Dadurch wird die Damp Gruppe konsequent auf eine **patientenzentrierte, prozessorientierte und damit qualitätsgetriebene Organisation** ausgerichtet.

Die Marktentwicklungen im Gesundheitswesen haben in den vergangenen Jahren sowohl aufgrund von Vorgaben durch die Kostenträger als auch des zunehmenden Informationsgrades der Patienten über die medizinischen Behandlungsangebote den Druck auf die Kliniken erhöht, ihre medizinischen Leistungsangebote hinsichtlich Struktur, Prozessabläufen und Leistungsergebnissen zunehmend transparent zu machen.

Dieser Trend wird anhalten und sich weiter verstärken. Dies wird unter anderem durch die Regelungen des § 137 SGB V und die zunehmende Bedeutung der Bundeszentrale für Qualitätssicherung deutlich.

Dem Anspruch an die Effizienz und auch die Schnelligkeit folgend, wird dabei die Vorgehensweise zeitlich so gewählt, dass beginnend mit den Leistungen, die aufgrund eines hohen Grades an Standardisierbarkeit oder leicht verfügbarer Daten relativ leicht auszuwerten oder aufgrund ihres Volumens besonders bedeutsam sind, das gesamte nicht medizinische und medizinische Leistungsgeschehen der Damp Gruppe bearbeitet wird.

Entscheidend ist hierbei die Einführung eines **Prozessmanagements**, das den methodischen Rahmen für das Qualitätsmanagement abbildet und zugleich die konzeptionellen Voraussetzungen dafür schafft, die standardisierbaren und konstanten Leistungen in der Damp Gruppe messen, verbessern und kontrollieren zu können.

Über die Erfassung der messbaren Prozessabläufe im Bereich des Prozessmanagements verfolgt die Damp Gruppe ferner die Zielsetzung, nicht nur die Qualität der angebotenen Dienstleistungen permanent zu verbessern, sondern zudem die Erreichung exzellenter Qualität im Sinne von **Patientenzufriedenheit bei gleichzeitig hoher Effizienz** im Sinne minimaler Kosten herzustellen.

Ein **kontinuierliches Benchmarking** mit den Wettbewerbern und auch mit den Kliniken in der Damp Gruppe wird vorgenommen.

Operative Ziele

- Verkürzung der Wartezeiten in den Institusambulanzen
- Ausbau diagnostischer und therapeutischer Schwerpunkte

Messung und Evaluation der Zielerreichung

- Regelmäßige Auswertung der Rückmeldebögen
- Rückmeldung der koordinatoren Kundenbefragung
- Rückmeldungen in Interdisziplinären Arbeitsgruppen

Kommunikation der Zielerreichung

- Interne Kommunikation in Qualitätszirkel
- Einweiserinformation durch Einweisertritt

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Bereich der Geschäftsführung ist eine Stabsstelle "Qualitäts- und Risikomanagement"; im Bereich der Pflegedirektion eine Stabsstelle "Qualitätsmanagement" angesiedelt. Durch diese geschaffenen Personalressourcen und deren enge Anbindung bei der Geschäftsführung und der Krankenhausleitung können die dort festgelegten Qualitätsziele und durchzuführenden Qualitätsmaßnahmen unmittelbar in den Stabsstellen und den eingerichteten Arbeitsgruppen umgesetzt werden. Die wöchentlich stattfindende Abstimmungskonferenz, in der alle Berufsgruppen der Fachklinik vertreten sind, bildet eine weitere organisatorische Einrichtung, die in Qualitätsmanagementaufgaben eingebunden ist. Die nach § 26 PsychKG eingesetzte Besuchskommission, die mindestens einmal im Jahr in unsere Einrichtung kommt, ist ein weiteres Gremium, das sich bei den jeweiligen Begehungen und Besichtigungen einen objektiven Eindruck über den Qualitätsstandard der Fachklinik verschafft. Vorschläge von der Besuchskommission werden entsprechend umgesetzt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Allgemeine Aktivitäten

- Risikomanagement
- Arbeitsgruppen zur Bearbeitung der Fragen aus dem KTQ Manual 4.1.
- Einweiser-Befragung

Spezielle Aktivitäten

1. Messung der Ergebnisqualität der Behandlung durch standardisierte Messinstrumente (PTM)
2. Fortbildungsveranstaltungen für Einweiser
3. Brennpunkt Depression
4. Schleswiger Schmerztag
5. Medizinisches Kolloquium
6. Einführung eines Risiko-Management-Systems zur weiteren Verbesserung der Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung
7. Bildung von Qualitätszirkeln in der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik
8. Curriculum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie für Facharztweiterbildung und Pflege

Hygienemanagement

Eine "Geschäftsordnung Hygienekommission" regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten der Hygienekommission, des Hygienebeauftragten und der Hygienefachkraft. Die Hygienekommission ist als Gremium zuständig und verantwortlich für die Steuerung des Hygienemanagements in der Klinik. Ständige Mitglieder dieser Kommission sind Funktionsträger des Krankenhauses, die über entsprechende Kompetenzen verfügen:

- Ärztlicher Direktor als Vorsitzender
- Geschäftsführer oder Vertreter
- Hygienebeauftragter Arzt
- Pflegedirektor
- Hygienefachkraft (Geschäftsführung der Kommission)
- Betriebstechnik
- Beauftragter für Umwelt und Abfall
- Einkauf
- Fachkraft für Sicherheit
- Küchenleiter

Die Hygienefachkraft und der Hygienebeauftragte Arzt berichten regelmäßig dem Ärztlichen Direktor über den Zustand der Hygiene im Krankenhaus. Eine Ergebnismessung zur Überprüfung der Hygiene durch die Hygienefachkraft wird

- durch interne Begehungen
- durch externe Begehungen mit dem Fachdienst Gesundheit
- durch anlaßbezogene Begehungen

vorgenommen. Jede Begehung wird protokolliert und der Hygienekommission entsprechend berichtet.

Dekubitusprophylaxe

Im Bereich der Gerontopsychiatrie und Psychogeriatric findet die Dekubitusprophylaxe statt. Bei der Aufnahme wird ein Status erhoben und die Einschätzung nach der Braden-Skala vorgenommen. Im Rahmen der Pflegeplanung erfolgt eine ständige Dokumentation und damit die Überprüfung der Dekubituseinschätzung. In Teambesprechungen wird der Verlauf analysiert und weitere Maßnahmen festgelegt.

Sturzprophylaxe

Eine Sturzprophylaxe wird auf der gerontopsychiatrischen und psychogeriatric Station erhoben. Durch entsprechendes stationsinternes Risikomanagement werden die Gefahrenquellen analysiert und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung oder Minimierung des Gefahrenpotentials eingeleitet, dokumentiert und über den Evaluationsprozeß angepaßt. Eine Risikoeinschätzung wird nach den häufigsten Sturzrisikofaktoren - Expertenstandard Sturzprophylaxe - durchgeführt.

Beschwerdemanagement

Über den Beginn einer Einzelfallbearbeitung im Berichtszeitraum bis jetzt zu einer strukturierten Erfassung und Auswertung aller eingegangenen Beschwerden wurde das Beschwerdemanagementverfahren aufgebaut. Sowohl schriftliche Beschwerden als auch sonstige Hinweise werden aufgenommen, bearbeitet und statistisch erfaßt. In jedem Fall erfolgt eine schriftliche Antwort an den Beschwerdeführer. Die Geschäftsführung wird über das Beschwerdeverfahren informiert. Patienten können sich mit einer Beschwerde auch direkt an die Besuchskommission wenden.

Information der Einweiser

In fachbezogenen Veranstaltungen für unsere Einweiser wird über spezielle Projekte des Krankenhauses informiert und über Veränderungsprozesse im Krankenhaus berichtet. In regelmäßigen Abständen werden die Einweiser in ihren Praxen besucht und betreut. Durch entsprechende Auskünfte der niedergelassenen Ärzte entsteht für die Klinik ein authentisches Bild über den Qualitätsstandard in verschiedenen Bereichen des Hauses, wie z.B. Behandlungsempfinden, Unterbringung und Verpflegung.

Patienten-Information und -Aufklärung

Patienten-Informationen werden kontinuierlich den sich ständig verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen angepaßt. Es werden entsprechende Merkblätter und Flyer dem Patienten bei der Aufnahme ausgehändigt. Stationsordner enthalten Regeln über das Verhalten in den Stationen und geben so dem Patienten die nötige Sicherheit für ihren Aufenthalt. Als Information zu einem strukturierten Tagesablauf wird den Patienten der Behandlungsplan und Therapieplan ausgehändigt.

Suizidprophylaxe

Das Pflegepersonal führt auf den entsprechenden Stationen regelmäßig Kontrollen nach Kabeln, Haken, scharfen Gegenständen u.a. durch, um der Gefahr eines möglichen Suizids von Patienten zu begegnen. Das Ergebnis der Prophylaxe wird dokumentiert und bei Teamsitzungen besprochen.

Fallkonferenzen

Wöchentlich finden Therapieverlaufskontrollen durch die Therapeuten in den Stationen statt, um den Behandlungserfolg des Patienten zu kontrollieren und ggf. Änderungen im Behandlungs- oder Therapieplan vorzunehmen.

Risikomanagement

In ausgewählten klinischen Bereichen wurde eine Erhebung zu Risiken und Schäden bei der Patientenversorgung durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse dieser Risikoanalyse werden differenzierte Bereiche im Krankenhaus im Hinblick auf vorhandenes Risikopotential beobachtet und untersucht, um sicherheitsrelevante Gefährdungen für Patienten und Mitarbeiter aufzunehmen und zu beseitigen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Erhebung von Informationen nach dem KTQ Katalog 4.1.

Aufbau von 4 Arbeitsgruppen zur Bearbeitung des Kriteriums "Ersteinschätzung und Planung der Behandlung" nach dem KTQ-Katalog. Speziell wurden die Arbeitsgruppen für die Organisationseinheit Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin und Psychotherapeutische Medizin gebildet.

Zusätzlich wurde ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität Flensburg, unter Leitung von Fr. Prof. Resch mit dem Thema Arbeitsplatzbeschreibung in der Psychotherapeutischen Einheit durchgeführt. Hier war der Unterschied von der Stellenbeschreibung mit allgemeinem Charakter der einzelnen Berufe, zu der Beschreibung der speziellen Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten an den Arbeitsplätzen der verschiedenen Berufsgruppen der Arbeitsauftrag.

Eine weitere Arbeitsgruppe entwickelt Clinical Pathways für die Psychiatrie.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Klinik für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Die Gesellschaft für Risikoberatung hat bei der durchgeführten Risikoanalyse in 2004/2005 einen Maßnahmenkatalog für folgende Bereiche erstellt:

- Dokumentation
- Patientenaufklärung
- Behandlung
- Organisation

An der Umsetzung der von der Gesellschaft für Risikoberatung gegebenen Empfehlungen wurde weiter gearbeitet.



DAMP TOURISTIK
 Telefon: 04352 80-666
 Seeuferweg 10
 24351 Ostseebad Damp

URLAUB



DAMP SUNDHEDSCENTER TØNDER
 Telefon: +45 73 92 62 41
 Carstengade 6-10
 DK-6270 Tønder

AKUTMEDIZIN



ENDO-KLINIK HAMBURG
 Telefon: 040 3197-0
 Holstenstraße 2
 22767 Hamburg

AKUTMEDIZIN



HANSE-KLINIKUM STRALSUND
 Telefon: 03831 35-0
 Große-Parower-Straße 47-53
 18435 Stralsund

AKUTMEDIZIN



HANSE-KLINIKUM WISMAR
 Telefon: 03841 33-0
 Störtebekerstraße 6
 23966 Wismar

AKUTMEDIZIN



OSTSEEKLINIK DAMP
 Telefon: 04352 80-6001
 Seute-Deern-Ring 20
 24351 Ostseebad Damp

AKUTMEDIZIN



OSTSEEKLINIK KIEL
 Telefon: 0431 7206-300
 Hamburger Chaussee 77
 24113 Kiel

AKUTMEDIZIN



SCHLEI KLINIKUM SCHLESWIG
 Telefon: 04621 83-8120
 Lutherstraße 22
 24837 Schleswig

AKUTMEDIZIN



REHA-KLINIK AHRENSHOOP
 Telefon: 038220 63-0
 Dorfstraße 55
 18347 Ostseebad Ahrenshoop

REHABILITATION



REHA-KLINIK DAMP
 Telefon: 04352 80-8304
 Seute-Deern-Ring 20
 24351 Ostseebad Damp

REHABILITATION



REHA-ZENTRUM NORDERSTEDT
 Telefon: 040 5233028
 Stettiner Straße 16
 22850 Norderstedt

SPORT-REHA KIEL
 Telefon: 0431 7206500
 Schönberger Straße 5-11
 24148 Kiel



REHA-KLINIK LEHMRADÉ
 Telefon: 04542 806-0
 Gudower Straße 10
 23883 Lehmrade

REHABILITATION



REHA-KLINIK SCHLOSS SCHÖNHAGEN
 Telefon: 04644 90-1711
 Schloßstraße 1
 24398 Ostseebad Schönhagen

REHABILITATION

REHA-ZENTRUM HARBURG
 Telefon: 040 7665506
 Sand 18-22
 21073 Harburg

TAGESKLINIK AM KURPARK LÜNEBURG
 Telefon: 04131 723460
 Uelzener Straße 1-5
 21335 Lüneburg

REHA-ZENTRUM LÜBECK
 Telefon: 0451 399390
 Konrad-Adenauer-Straße 4
 23558 Lübeck

ENDO-REHA ZENTRUM
 Telefon: 040 3197-1246
 Holstenstraße 2
 22767 Hamburg

REHA-ZENTRUM

Die größte private Klinikgruppe
 in Norddeutschland

Damp



Ein exzellentes Unternehmen für unsere Partner

**SCHLEI-KLINIKUM
SCHLESWIG FKSL**



Schon 1820, dem Entstehungsjahr der heutigen SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL, galt diese Einrichtung als eine der fortschrittlichsten in Europa. Wir Menschen suchen und sehnen uns nach seelischer und körperlicher Gesundheit. Gesundheit ist nicht nur Nichtkranksein, sondern eine möglichst hohe Qualität des Lebens. Körperliche und psychische Erkrankungen können unsere Lebensqualität leidvoll beeinflussen.

SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH
Am Damm 1
24837 Schleswig

Telefon 04621 83-0
Telefax 04621 83-4801
Email [info\[at\]fksl.de](mailto:info[at]fksl.de)